

Konzert im Zeichen des Bergbaus

MGV 48 nimmt Abschied vom Bergbau

Hervest. Im Jahr 1948 gründeten überwiegend im Bergbau tätige Männer den Männergesangsverein 1948 Dorsten-Hervest. Die Bindung zum Bergbau hat der MGV 1948 bis heute nicht verloren. 10 der aktuell 38 aktiven Sänger haben viele Jahre ihres Berufslebens auf der Zeche Fürst Leopold verbracht.

„Deshalb wollen wir unser vorweihnachtliches Konzert in diesem Jahr den Bergleuten in Dorsten und Umgebung widmen“, sagt Hans Joachim Schwankl vom MGV. Es steht unter dem Motto „Aus der Dunkelheit ans Licht“. Mit der kurzen

Weihnachtsgeschichte „Zeichenweihnacht“ werden die Besucher auf das Konzert eingestimmt. Gesungen werden Bergmannsklassiker wie „Glück auf, der Steiger kommt“, „Ihr Bergleut, freut euch alle“ oder „Der Bergfürst ist erschienen“. Nach dem Bergbau-Teil präsentiert der MGV wie gewohnt Weihnachtslieder. *rwo*

.....
Das Konzert findet am 15. Dezember (Samstag), 16 Uhr, in der Kath. Pfarrkirche St. Josef statt. Eintritt: 12 Euro. Tickets gibt's in der Geschäftsstelle der Dorstener Zeitung, bei Volksbank und Sparkasse sowie der Stadtinfo Dorsten.



Hans Joachim Schwankl vom MGV 48 Hervest-Dorsten freut sich auf ein besonderes Weihnachtskonzert.

FOTO WOITASIK

Das sind die neuen Kirchenvorstände

Wahlen auch im Dekanat Dorsten

Holsterhausen. Im Dekanat Dorsten wurden die Kirchenvorstände am vergangenen Wochenende wegen der zurückliegenden Fusion zum Teil komplett neu gewählt – so auch in der Pfarrei St. Paulus Hervest: Bei einer Wahlbeteiligung von 11,11 Prozent wurden neu in den Vorstand gewählt: Dirk Börger, Heinrich Brosthaus, Annette Diepenbruck, Klaus-Dieter Grütering, Michael Grütering, Norbert Holz, Wolfgang Hoffrogge, Manfred Klümper, Johannes-Josef May sowie Rolf Rommeswinkel.

In der Pfarrei St. Antonius und St. Bonifatius Holsterhausen wurde ebenfalls der Vorstand komplett neu gewählt (Wahlbeteiligung: 24,85 Prozent): Anne Dietrich, Annette Epping, Hans Gehring, Vanessa Hein, Patrick Klümper, Lambert Lütkenhorst, Edgar Püthe, Bir-

git Sachs, Doris Steffen und Georg Vennemann.

Die Pfarrei St. Agatha wählte folgende Personen neu in den Vorstand (Wahlbeteiligung: 5 Prozent): Josef Bellendorf, Johannes Lordieck, Hendrik Mußmann, Ludger Rentmeister, Birgit Struwe, Lambert Suwelack, Dr. Peter Tönnies und Gregor Wienhues.

In St. Laurentius Lembeck wurden bei einer Wahlbeteiligung von 9 Prozent folgende Personen neu gewählt: Peter Cosanne, Benedikt Frerick, Reinhold Gordes, Michaela Neisemeier und Wolfgang Schulte-Huxel.

Und in Wulfen wurden in St. Matthäus zusätzlich in den Vorstand gewählt (Wahlbeteiligung: 6,4 Prozent): Tobias Stockhoff, Anna-Margarete Waterkotte, Bernd Borgmann, Detlev Stoffel sowie Bernhard Schürmann.

Schotterbeet: SPD ist dagegen

Vorstoß im Stadtrat

Dorsten. Schotterbeete sind Steine des Anstoßes bei Menschen, die Wert auf ein gesundes Stadtklima legen. Die SPD Rhade hat deshalb einen Antrag auf dem SPD-Stadtparteitag eingereicht, wonach dem lokalen Klimaschutz besondere Bedeutung zukommt. Nach Meinung der SPD Rhade soll das Klimaschutzkonzept, das der Stadtrat beschlossen hat, angewendet werden. „Ergänzend wird angeregt, das Mikroklima in der Stadt, das auch im privaten Sektor eine wichtige Rolle spielt, zu stärken. Dazu ist es erforderlich, Grünflächen wie Vorgärten nicht nur als solche zu erhalten und durch Gestaltungs- und Pflanzhinweise die Bio-

diversität (biologische Artenvielfalt) zu verbessern, sondern das Umgestalten mit Schotter und „Unterfolien“ zu verhindern“, fordert Dirk Hartwich von der SPD Rhade. Entsprechende Hinweise in den Gestaltungssatzungen der Stadt Dorsten sollten den neuen, aber falschen Trend unterbinden, sagt er auch. „Sollte das durch freiwillige „Ansprache“ nicht funktionieren, wird von der SPD angeregt, den Verursacher an Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen in der Stadt finanziell zu beteiligen. Der Stadtparteitag der SPD hat dem Antrag zugestimmt. Der Rat soll sich nun in nächster Instanz damit befassen. *eng*

Zwirn in Zickzack-Naht hält Künstlerbuch zusammen

DORSTEN. Die fünfte und letzte Kunstaktion zum alten Bahnhof schenkt Virtuell-Visuell am kommenden Sonntag Dorstener Bürgern ein handgemachtes Künstlerbuch, das in seiner Machart einzigartig ist.

Von Anke Klapsing-Reich

Vorsichtig wickelt Brigitte Stüwe das Buch aus dem schützenden Papier. „Transit“, (Durchgang) prangt in roten Stempellettern auf dem Karton-Cover. Am unteren Rand ist die Ansicht des alten Dorstener Bahnhofs in schwarz aufgestempelt. Damit ist der Leitfaden bereits festgelegt: „Es geht um Zug, Zeit und Reise“, bringen Brigitte Stüwe und Sabine Bachem den thematischen Dreiklang für ihr Gemeinschaftsprojekt auf den Punkt.

Mit künstlerischen Interventionen begleitete der ViVi-Verein – unterstützt vom Stadterneuerungsprojekt „Wir machen MITte – den alten Bahnhof, der aus seinem Dornröschenröschenschlaf wachgeküsst und in einen Bürgerbahnhof verzaubert werden wird. Lichtspiele auf der Fassade, Verhüllung der Fenster mit leuchtendem Satinstoff und Aktionen vor und in dem Gebäude dienten dazu, die Erinnerung an den alten Bahnhof wachzuhalten.

Für die fünfte und letzte Aktion vor Abriss des Gebäudes Anfang kommenden Jahres haben sich die beiden ViVi-Künstlerinnen ein besonderes, nachhaltiges Projekt einfallen lassen: „Den Impuls dazu bekam ich bei einem Besuch in der Kunsthalle Hamburg. Da waren Kunstobjekte in Form von Büchern ausgestellt“, sagt Brigitte Stüwe. „Wollen wir das auch zusammen machen?“, infizierte sie ihre Freundin Sabine mit dieser Idee – und hatte damit genau die Richtige getroffen.

Ich bin Buchrestauratorin und habe das Buchbinden schon als Jugendliche gelernt“, berichtet die ViVi-Vorsitzende. Handwerklich also kein Problem. Für die Gestaltung überlegten sich die beiden Künstlerinnen zwei Stränge: „Ich habe das Projektgebiet in Dorsten durchstreift, unterschiedliche Gebäude und Pflanzen in den Blick genommen“, sagt Brigitte Stüwe. Die Seiten mit ihren Kohle- und Aquarellzeichnungen sind mit einem roten Faden und ihren Initialen „bs“ gekennzeichnet.

Die beiden Buchstaben einfach umgedreht, ergeben „sb“ und damit die Initialen von



Transit – das aufwändige Künstlerbuch zum alten Bahnhof haben Brigitte Stüwe (l.) und Sabine Bachem in vorbildlicher Teamarbeit umgesetzt.

FOTOS (2) KLAPSING-REICH

Sabine Bachem, die sie mit einem schwarzen Leitfaden auf den von ihr gestalteten Seiten verwendet. „Ich habe mich auf eine Zugreise aus Dorsten heraus bewegt und die Strecke von Duisburg bis Peking, die in Realzeit 16 Tage dauert, gedanklich bereist“, erklärt die Künstlerin, die öfter in China (Shanghai) ausstellt. Herausgekommen sind Collagen, in deren Zentrum das Gebäude der jeweiligen Bahnstation steht: Leipzig, Brest, Moskau, Jekaterinenburg, Omsk, Irkutsk – „um die Gebäude habe ich dann spielerische Elemente drumherum gesetzt“, zeigt die Raesfelderin das Blatt vom Bahnhof Ulaanbaatar, um den sich Drache und rote Schlange winden.

Kurze Texte, Zitate und Gedankensplitter ergänzen das Objekt. Auch ein Tütchen mit Pflanzensamen (von der Aktion „MITte blüht auf“) oder ein orangener Stoffrest von der ViVi-Bahnhofsverhüllungsaktion überraschen den „Leser“. Wer das Künstlerbuch vor sich liegen hat, mag es nur mit spitzen Fingern durchblättern, denn auch der Laie erkennt, dass es sich dabei um ein kostbares, handgemachtes Unikat handelt: „Wir haben hochwertiges Blütenpapier als Trägerfläche für die Drucke ausgesucht“, erklären die beiden „Buchmacherinnen“. Die Seiten haben sie

zwirbelt sie zum Beweis an den weißen und roten überhängenden Fäden. 30 handgemachte Exemplare gibt es von diesem Künstlerbuch. „Das erste bekommt der Bürgermeister, als Stellvertreter der Stadt“, haben die beiden beschlossen. Vielleicht könne er es im Rathaus oder dem Dorsten Treff für die Öffentlichkeit auslegen, bevor es dann einmal seinen festen Platz im fertigen Bürgerbahnhof findet.

Die wenigen anderen Exemplare sind für Dorstener Bürger bestimmt. Wer interessiert ist, kann sich bei der offiziellen Vorstellung und Übergabe des Künstlerbuches am kommenden Sonntag (25. 11.) 11 Uhr, im Dorsten Treff, Lippestraße 43, in eine Liste eintragen. „Sollte es mehr Interessenten als Bücher geben, entscheidet das Los“, kündigen Sabine Bachem und Brigitte Stüwe an. Jeder ist herzlich willkommen.

ANZEIGE



Ein Angebot der ORAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf, www.oerag.de

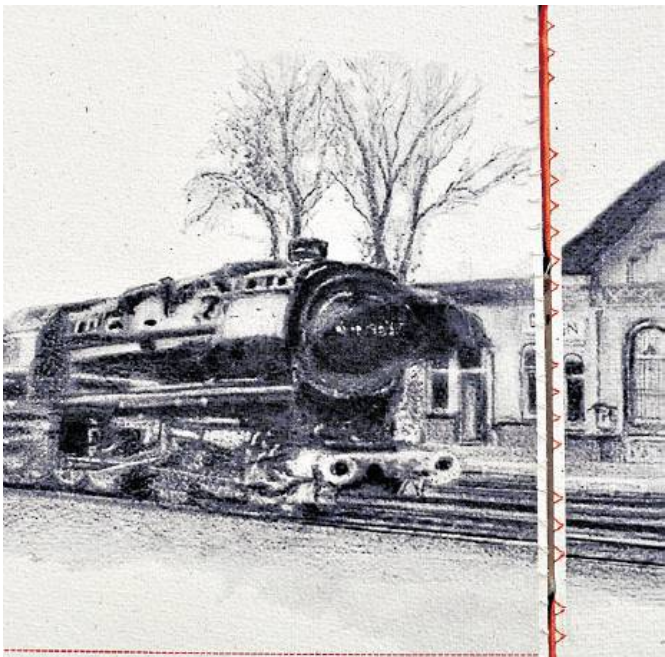
Am 23.11.2018:
Rechtsschutz zum
„Red-Friday-Preis“
mit 20 % Nachlass.

Inkl. MEINRECHT und einem
der besten Anwaltsnetzwerke
in Deutschland.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

sparkasse.de



Auf der Suche nach der verlorenen Zeit - die Kohlezeichnung von Brigitte Stüwe reicht über die Zickzack-Zwirnnaht der Bindung hinaus.

FOTO KLAPSING-REICH